

Verbundkatalog Kalliope

Björkman, Viktor
Lübeck, 1921-03-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Direktor Björkman

Lübeck, 27. III. 1921.

Sehr geehrter Herr,

auf Veranlassung der Frau Katy Jacoby in Hamburg, die mir sagte, daß Sie hier im Norden eine Privatschule nebst Internat für einen Sohn suchten, ließ ich mir die Prospekte zweier hier in sehr gutem Rufe stehender Anstalten kommen, die ich Ihnen vor ein paar Tagen unter Bezugsende zusandte, und heute übersende ich Ihnen anbei die Begleitschreiben der beiden Direktoren. Ich bin sehr gern bereit, ev. Wünsche Ihrerseits in dieser Angelegenheit zu besorgen. Ihre Werke, deren Empfang

seitens der beiden Verlagsbuchhandlungen ich umgehend mit herzlichem Danke bestätigte, haben meine Gattin & ich gemeinschaftlich fast ganz bereits gelesen, und die Lektüre gewährte uns einen hohen Genuß. Frau Jacoby hat uns auch so viele schöne persönliche Erinnerungen erzählt, daß unsere Begeisterung für den uns schon so sympathischen Dichter das Denkbare höchste Maß erreicht hat. Ich habe schon einige Freunde für meinen Plan, Ihre Werke der Preiskommision der Schwed. Akademie vorzuschlagen, gewonnen und zweifle nicht daran, mehrere maßgebende vorschlagfähige Namen für die Eingabe zu bekommen.

Künderdings hörte ich (oder las

es vielleicht im „Lit. Echo“), daß vor kurzem ein Gedichtband von Ihnen erschienen sei, und in der von dem Göttinger Prof. Stange unglücklich publizierten Studie über Sie sind einige Werke von Ihnen erwähnt, die ich noch nicht kenne, deren Berücksichtigung aber in der Eingabe an die Akademie durchaus erwünscht ist, nämlich „Die Heimat des Todes“, „Ave vita“ und „Der letzte Frühling“.

Würden Sie die Güte haben, auch die Verleger dieser Werke zu veranlassen, Bez. Exemplare derselben zu dem genannten Zwecke mir zuzusenden?

Mit den verbindlichsten Grüßen, auch seitens meiner Frau, bin ich in vorzüglicher Hochachtung
Ihr sehr ergebener

Viktor Björkman,